

Mellen in der Stunde. Auf der Hohenbacher Linie finden sich die des Badeverkehrs wegen nöthigen Zugvermehrungen in vorjähriger Sesse, während der Abendfahrtzug nach Pirna wieder wie früher um 9 Uhr 20 Min. erledigt wird. Der früh 10 Uhr nach Pirna abgehende Postzug verkehrt Sonn- und Festtag bis nach Schandau. Die Chemnitzer Linie erhält die schon erwähnten Kurierzugsverbindungen und durch Weiterleitung des Abends 9 Uhr 25 Min. von hier abgehenden bekleideten Personen zu jugs nach Reichenbach vorzuhaltende Verbindungen nach den böhmischen Ländern. Bayern führt leider keinen Sommer-Fahrplan erst am 1. Juni ein. In Höhe dessen vermittelte dieser Zug auch erst von diesen Tagen an die direkten Verbindungen mit Süddeutschland über Hof. Der entsprechende Rückzug trifft um 8 Uhr 2 Min. sehr hier ein.

Es ist definitiv, dass am 28. d. die diesjährige Pferdeausstellung eine eröffnet und am 30. die Verfolgung vorgenommen wird.

Gestern waren es 20 Jahre, das der diesjährige Zoologische Garten bestieß. Es sind wieder mehrere Ankäufe von Tieren in Aussicht genommen. Die neuzeitliche Bekanntmachung der Verwaltung des Gartens, das von jetzt ab ohne alle Ausnahme jeder Actionär des jeden einzelnen Besuch des Gartens seine Eintrittsliste vorzuzeigen hat, ist von vielen Actionären missbilligend betrachtet worden. Doch ist die Musterung nur zu dulden, denn wenn auch ein großer Teil der Actionäre dem Beamtenpersonal von Berlin bekannt ist, so haben die Auffassungen doch keinen Kenntnis davon, welche Actionäre neue Einstufungen gehabt haben. Es sind aber verschiedene Fälle da, dass Actionäre ohne Kenntnis einer neuen Muster noch monatendien den Gartens besucht, oder auf eine Karte ausgaus und mehrere Familien den Eintritt erlangt haben. Die Kontrolle muss nun also, soll sie nicht Missverständnisse gegenüber einer Ungerechtigkeit in sich enthalten, aufnahmlos gelten werden.

Der neunzigste Abend im Kabarettischen Restaurant aus der Kreuzstraße 6 von Herrn Baumann Geschäft zum Besten der Münster-Kreisfesteionen über Amerika gehaltener Vertrag hat an reichwilligen Beiträgen die Summe von 15 Mtl. 10 Gr. erbracht, die uns gestern übergeben wurden.

Der Vereine-Berein wird morgen eine kleine Eröffnung veranstalten, welche sich zunächst nur auf Dresden erstreckt, indem das Pal. Zoologische Museum im Brünner und die Metallwarenfabrik der Herren Glaeser und Haugner in Neustadt besucht werden sollen.

Die Bobbabsatzvereinsebeamten hielten gestern früh an den Stadtanlagen eine größere Musterübung ab und belebten dabei eine Anzahl Militärs wegen entstandenen Verdachts einer Verbindung mit Waffen mit Beiflag und konfiszierten gleichzeitig mehrere unzulässige Militärgeschenke.

In geringerer Zahlung fiel ein Gewinn von 15.000 Mtl. in die Kollektion des Herrn Max Netter an der Frauenkirche.

Auch der Bobbabsatzverein wurde im "Zool." bei Gelegenheit des Karnevals-Extraktos gezeigt. Das darüber aufgestellte kuriose Museum gab zu einer kleinen Sammlung Anlass, welche Herr Kaufius in Form von 10 Mtl. unserer Errettung zum Besten der Karnevalsonderabteilung u. c. Werken spendet findet in dem noch sehr defekten Saal untergebracht.

Leipzig. Unsere Stadt erordneten hatten sich neuordnung mit der Angelegenheit der Verwaltung des "Leipziger Anzeigers" zu beschäftigen. Derviele, Eigentum der Kommune Leipzig, ist seit langer Zeit mit dem "Leipziger Tageblatt" verbunden; so war, dass für den Annonten des "Tages", "Tageblatt" zwischen letzterem und der Stadt ein Pachtverhältnis besteht. Der Eigentümer des "Tages", "Tageblatt", welcher früher häufig 12.000 Mark Pachtzins zahlte, gewidert neuordnung trog der getätigten Rentabilität des "Anzeigers" nur 3000 Mark pro anno. Nun derselbige sich dies Jahr Herr Steudte, der Verleger des Ammobilates "Leipziger Nachrichten", um den Pacht; er wurde jedoch, wederop keine Stelle eine Erörterung der Pachtanträgen für die Stadt involvierte, vom Ratze abgewiesen. Diese Abweitung aber hat untern, um die Erhaltung Leipzigs als Hochburg des Nationalitätskonsenses zu bejahren, selbstständig in vorangegangen, eigentlich unentbehrlich geworden. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagenen Verleger handelt, und demgemäß wurde die Angeklagte unter mildstenden Umständen zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, im Übrigen so denn auch weder Enders, noch dessen Frau an schweren Schädigungen des Kindes, namentlich dann, wenn dasselbe die Stube verunreinigt hatte, seien und sollten dabei wiederholt über das inträgiale Kind hinausgegangen sein. Die kleine Hülde soll mit einem starken Stot zugeschlagen, mit den Fäusten gestoßen, sowie von der Wand und an ein Balustar geworfen werden sein, woran die Bewunderung an der Stelle und der Verlust zweier Schnabelzähne Jevans ablegen. Weiter soll die kleine bei rauer Witterung keineswegs vor den Einwirkungen der Kälte und des Frostes geschützt werden, im Gegenzug habe sie, ohne eine schwere Decke auf blosem Strohplatte schlafen müssen. Die Ergebnisse der Verhandlungen bestehen den Thatbestand der Anklage nicht vollständig, dagegen gewonnen Staatsanwaltschaft und verlor die volle Überzeugung von der Schuld der Verein, Enders insfern, als es sich um die dem Kind durch das Verfer an die Thiere und das Balustar zugeschlagen

schweigend hingenommen und trage durch sieben Jahre mein Trauriges, dantes Koch mit Willkür und Selbstverleugnung. Ich könnte mir selber glück, das ich trotz allerem gegen Menschen einen Gott gehe und auch nicht verteidigen. Ich bin mit selber und mit aller Welt fertig geworden, bin mit mir vollkommen im Reinen, habe aber dabei alle meine Soldatenpoesie eingebüßt. Ich will indigoth eintragen und ohne alle militärischen Absichten zum Grabe geführt werden. Oberst Müller soll dem Erzherzog Albrecht den Sessel, den er bei der Schlacht von Novara gegen den kleinen umgekämpft hat, zurückstellen, desgleichen die Dekorationen, welche mir von Erzherzog Albrecht, nachdem meine künftigen Orden mit geschnitten wurden, geschenkt wurden, an Erzherzog Albrecht zurückführen. Das Beste, was noch in meiner letzten Lebensstunde von mir ist, Julie v. Benedek, möchte zu nehmen, wenn es kann, so mögen es ihr diese Zeilen sagen, das ich ihr herzlich dankte für all ihre Liebe und Worte, die sie mir während unserer Freude erwiesen. Und besondere Dank ist ihr dafür, dass sie mein Soldatenugly ist so verständig und resigniert getragen hat."

Kußbrag wird vom 2. Mai berichtet: „Ein Kinderspielzeug war es, eine Kanone, mit der die Kinder ihre bliebene Freizeit ausfüllten, welche der in der Kreuzfahrt wohndende Österreichische Kriegerfelder sich zur Unterhaltung eines Selbstmordes ausführte. Es lud eine Kinderkanone, deren Lauf etwa 25 Centimeter lang ist, start mit Pulver und Metallstücken und schoss die Ladung in seinen Mund ab. Die Wirkung war eine furchtbare, Felder starb sofort tot. Die Motive der That sind nicht bekannt.

Nugland. Der militärische Umtrieb beschuldigte junge Großfürst Konstantin Konstantinowitsch vor einigen Tagen nach der Festung Osnabrück überfallen worden, wo er auf äußerlichen Besuch lebensfähig als Wagnersen unterrichtet wurde, weil ihm nachgewiesen worden ist, dass er freistell unter den Abteilungen der in der Nähe seines letzten Aufenthaltsorts, sowie seines eigenen Gutes gelegenen Fabriken militärische Propaganda betrieben hat. Außerdem ist er in Begleitung eines jungen ebenfalls verhafteten ehemaligen Gendarmerie-Obersten mehrere Male in Arbeitsverhandlungen angegangen gewesen und hat dabei unter einem angenommenen Namen aufschwierige Methoden gehalten. Die Gemahlin des Großfürsten, die Tochter eines Geistlichen in Osnabrück, soll die Grausamkeit ergangen haben, ihrem Gatten nach Osnabrück zu folgen. Ein Gangelschreiber des jungen Großfürsten Konstantin, welcher jetzt auf Befehl des Rates wegen militärischer Unrechts zu lebenslänglicher Haft nach Osnabrück geführt wurde, schubbert den Großfürsten als Idioten, hoch talentvollen, aber durchaus verkommenen Menschen und nennt ihn einen Hochstapler oberster Ranges, der auch während seiner Verhaftung in Osnabrück alte Wohlhabenden dort um Geld bestohlene. Dort verließ er sich in die bildhübsche Tochter des Präsidenten (Polizisten) Drever. Troy Befehl des Rates, das Verhältnis zu Ihnen, bestach Konstantin einen weiblichen Betreuung, entfloß mit seiner Geliebten nach dessen Kleid und ließ das trauen. Der verstorbenen Rat behält zumindest die Würdigung des Namens Konstantin's aus der Kaiserlichen Familienliste, nahm aber später den Befehl zurück. Bei der Expedition gegen China begleitete Konstantin einmal die einzige Besser-Esteine mit seinem Sohn, dadurch kam und verlor nach dem Ende des Kommandanten der halbverschleißen Truppen die Rangierung des Befehlshabers zum Titel gegen Geld. Troy dieser Genügsamkeit ist der junge Konstantin durchaus nicht wahrnehmbar, sondern ein so klarer Sohn, das seine wissenschaftlichen Arbeiten von der Gelehrten-Gesellschaft in Petersburg preisgekrönt werden sollten, was aber angesichts seiner Ausführung unterblieb.

Eine durchgreifende Änderung der Uniformierung der russischen Infanterie steht bevor, wie dies bei der Regierungssprecherei ja reaktionär der Fall zu sein scheint. Diese Änderung soll in nationalem Sinne erfolgen, wobei die Pickelhaube in Weißgold kommen und statt ihrer die agramantische Mütze eingeführt werden. Die Uniform der russischen Gardebrigaden soll für die Armee typisch werden, hohe Stiefel mit weißen aufgeschlagenen russischen Hosen.

Der „Wolos“ meldet aus Kiew: Am Stadttheater Podolsk sind Aufführungen gegen die jährlichen Einwohner vorgetragen, zur Wiederherstellung der Ordnung musste Militär eingesetzt.

Türkei. Augenblicklich ist die öffentliche Meinung Konstantinopel durch die Vorgänge im Palais verändert; den Meidern Akhmet Ali wird bekanntlich der Proses gemacht und alle irgendwie bei der Abfassung beteiligten Personen werden bei Berichtigung gesogen. Nach Wolodja und Wassili Pafna sind im Zirkus Akhmet gelungen. Etwa 80 Offiziere der Garnison von Konstantinopel sind in entfernte Kriegerkörperschaften verlegt, nur weil sie bei dem Ereignis schon in der Hauptstadt waren. Nur am Mittwoch Wolodja, der doch mit Husseln erkrankt war, an der Spitze der Revolution stand, dass man sich bloß nicht herausgewagt. Doch hat seine Stunde bald gekommen.

Der kanonische Vorsitzender Tiflis begab sich in Konstantinopel auf die Worte und erklärte dabei, dass die französische Regierung von der Abfassung mehrerer österreichischer Panzerabgelege nach dem Willen des Kaisers erkannt erhalten habe und, als dieselben etwa nach Tunis geben sollten, verargen proteste. Die Schiffe würden, wenn sie Tunis anlaufen sollten, französischer See mit Feuerwerken empfangen werden. Die Worte soll gewillt sein, wegen dieser Drohung Frankreich eine Auktorisation an die übrigen Mächte zu richten.

England. Bei der bereits gemeldeten Explosion des englischen Kriegsschiffes „Doterel“ sind insgesamt 145 Personen ums Leben gekommen; von einer Lepazan von 156 Körpern wurden nur 11, darunter der Kapitän und 3 Leutnants, gerettet. Leutnant Stokes ist mit Hilfe von Tandem damit beklagt, die Uralade der Explosion zerstört habe und, als dieselben etwa nach Tunis geben sollten, verargen proteste. Die Schiffe würden, wenn sie Tunis anlaufen sollten, französischer See mit Feuerwerken empfangen werden. Die Worte soll gewillt sein, wegen dieser Drohung Frankreich eine Auktorisation an die übrigen Mächte zu richten.

Ein Krypolion - Attentat fand zu Chester gegen die dorthin eilende Kaiserin statt, es wurde jedoch nur geringer Schaden angerichtet. Die Kaiserin war der Ueberlinger Waller mit Miamitadt von besiegelt. Ein anderes Krypolion - Attentat wurde gegen die Waffensammler der Schatzkammer-Bolontz zu Wolverhampton vorgenommen, misslang aber. In der irischen Grafschaft Westmeath wurden fälschlich mehrere einem englischen Waffen-Unternehmer gehörige Waffenstatten durch ein Dynamitsattentat zerstört.

Penitton.

† Wenn Carl Maria von Weber heute einer Aufführung seines Operen im Königl. Hoftheater zu Dresden beiwohnen könnte, so würde er seine Freude haben über das prächtige musikalische Gesammtbild, welches durch die rechtzeitigen Aufzügen des Herrn Dr. Wüllner, der sein unvergleichliches Werk geschaffen worden ist. Die Etwahlitäten des Dialogs sind bestens durch sinnige musikalische Vermittelung, beim Fortschreiten der poetischen Handlung und dem Ganzen ist dadurch die edle Seele gegeben, welche der Komponist erreichte und in gleicher Weise wohl auch in sein Werk gerichtet hätte, wenn der Tod nicht so bald das raschlose Feuer seiner Herzogenbücher verhindert hätte. Auch die vorzügliche Ausführung war nach jeder Aufführung hin müsterhaft; ja man kann leicht behaupten: in orchesteraler, sanglicher und scenischer Ausführung die besten Hoftheater übertragen. Die unanmenbare Stimmlichkeit des Herrn Alte, welche besonders in der Arie des 3. Aktes mit den Salutworten „Kreisfahrt des Weltmeisters“ hervortrat, die teilende Kälte des Herrn Meister, der schalhafte Anappe Scherzadmin, von deren Größe sehr beweglich gehalten, und der poetisch-schöne Oberon des Herrn Anton Erl bildeten eine angenehme Erinnerung an das von denselben Künstlern schon über in derselben Oper gespielte. Zum ersten Male sang der Biethol die Rezia und ist es nur ein Akt der Freundschaft, zu konstatiren, dass genannte noch sehr junge und stimmlich hervorragende Dame diese schwierige Partie mit bestem Erfolg ausführte. Die Zauberfahrt modete ihr im Finale des ersten Aktes noch nicht die volle Entfaltung eines gesanglich großen dramatischen Stils ermöglichen; es klang die Stimme, momentan im bewegten Tempo, zu kleinlich und klein; desto schöner und stylvoller sang sie aber den Glanzpunkt der Oper, die arose Oceanie, und zwar wie alles andere in der

ursprünglichen untransponirten Stimmung. Das Schluss-Sextetto mit der sothwährend höchsten Sopranlage bewang sie ohne Erkrankung und schmertierte mit Apflock dem aufzuhenden Publikum das „hohe“ „Schreidende“ B entgegen. Man möchte es nach dieser Leistung fast festlegen, das Art. Biethol, welche dem früher monierten Tremolaten doch anerkennungswert entsagt hat, nun schon so bald von uns geht. Brächtig waren im Ensemble auch die Damen Art. Adelie (Buck) und Eglier (Meermädchen), erstere mit dem himmlischen dunklen Altklange, letztere mit dem silbergläsernen Blockton ihrer prächtigen Stimme, wobei die nur in Rechtlinien sich bewegenden Partien der Rosanna, des Trolls, Kaiser Karl, al. Klopf, Babelon und Almanor selbstverständlich bei den Damen stand und stieß.

Am Ende auch die Damen Art. Adelie (Buck) und Eglier (Meermädchen), erstere mit dem himmlischen dunklen Altklange, letztere mit dem silbergläsernen Blockton ihrer prächtigen Stimme, wobei die nur in Rechtlinien sich bewegenden Partien der Rosanna, des Trolls, Kaiser Karl, al. Klopf, Babelon und Almanor selbstverständlich bei den Damen stand und stieß.

Die beiden durch den Bezug Hans Möller's eine empfindliche Klubuke erwachsen, stehen heutige Erfolge in Unterhandlung mit dem bekannten Komponisten Albin Kocher, einem berühmten Mitgliede (Violinist) der großherzoglichen Hofkapelle zu Schwerin.

Ein schöner Zug Kraus' ist, wird aus seinem Geburtstage Haidins, bei Dresden gewählt. Der große Meister hat den Oktovorland mit einem Streichen überzogen, in welchem er um Erfüllung eines Städtes Grund und Boden bittet, um welchem er auf seine Kosten eine Kinderbewahranstalt errichten und auch die Ausbildung der Kindergesellschaft personal betreuen will.

Ein anderer, der verhältnissmäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

wie und ohne dieses Handelsbeispiel spricht man legt in Dresden nur noch selten von der höheren Viehhäderin Günterreich-Passée. Das schon mehrfach lobend erwähnte Drama „Gambyles“ von Dr. Gamby war am Donnerstag Abend teilweise von Frau Silvia Brand im Verein „Ohne Vor“ vorgelesen. Die Schauspielerin ergiebt der Platz und der geistvolle Worttag seitens der Vorleserin ergiebt einen nachhaltigen Erfolg.

† Eine Adels-Konservatorium und die Lieferaiel, denen beiden durch den Bezug Hans Möller's eine empfindliche Klubuke erwachsen, stehen heutige Erfolge in Unterhandlung mit dem bekannten Komponisten Albin Kocher, einem berühmten Mitgliede (Violinist) der großherzoglichen Hofkapelle zu Schwerin.

Ein schöner Zug Kraus' wird aus seinem Geburtstage Haidins, bei Dresden gewählt. Der große Meister hat den Oktovorland mit einem Streichen überzogen, in welchem er auf seine Kosten eine Kinderbewahranstalt errichten und auch die Ausbildung der Kindergesellschaft personal betreuen will.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands, der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissmäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben.

Ein anderer, der verhältnissäßig Kunstfertigkeiten Deutschlands,

der Kaiser Friederichs IV. aus München, weiß augenblicklich in Dresden, um für seine Künstlerdegradien verhältnissäßig Erfolg zu haben

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldislaw). Sprechst. Gechl., vals. u. Gaukrautstr. 14, 1/2. Sonntags nur 9—12. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

Angen-Hellauer, v. Dr. Krebs, Pragerstr. 46, 2, Dresden.

v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), Victoriastrasse 22, III. Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heißt laut 40 Jahre, Erl. Schulz, Ausfälle und Schwäche des Körpers und Geistes, auch breit, ohne Dikt. Dresden, Langstr. 49, v. Sp. 10.

Poliuklinik für Hautkrankheiten, Syphillis, Hals- und Keimleiden, Geschwülste, etc., med. Akademie, Jugendausplatz 3, Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentbehrlich. Behandlung Strudelstraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Grünz, Stadts. u. Chirurg. a. D.**

M. Schütz' grösste Kur für alle Geschlechtskrankheiten, Sehnsüchte, Mannesleid, speziell Aussfälle (besonders veraltete), Kleider, Fußklub, u. Galeriestrasse 10, von 9—8 Uhr.

Frühlings-Kuren. Die Wärme der Haut ist die Gelinde das beste Mittel zur Erholung, für Kränke der sickerhaften See auf Wiederherstellung der Gesundheit. Alles Nährte Kostenstraße Nr. 39, dritte Et. je 100.

Dietrich, Wackerstr. 1, 1., für Handwurm, Haut- und Geschlechtskr., auch sechs u. veralt. i. wenige Tag. 3. Sp. v. 9—2.

Kleiner, ar. Buder, 30, III. heißt Gefäß-, Hals- u. Hautkr., nach kanal. Erfahrt. o. Beratung. Schenkt. u. d. 10—8. Sonnt. 11.

Wittig, best. Geschlechts- und Hautkrankheiten, ausfallen, Fußstr. 10, 5 u. abends 7—8. An der Frauenkirche 1, 3. Et.

Privat-Klinik für Geschlechts-, Haut-, vals., Dräuse, feinfleischige Brüste 1, 3. Et. Schnell's Klinik (1. Wärme). Stadt. v. ein. vorst. vorst. Arzt d. Armei. v. Sp. 9—2 Uhr (ausgen. Sonnt.) Mont. Mittwoch. Sonnab. auch Abends.

Sieher's Hilfe finden Gleiche, Geschlechts- u. Augenkrankheit bei Leibescher, Leibnitzstrasse 26, 3. Etage. 8—11, 2—5.

Rüttel, Jähne, Reparatur, Plomb, Weißt, aller Zahnschmerzen, Billige Preise. **J. Röhrich, jetzt Wiederholung 19, 2.**

Jahnmaru Hönger u. Sohne, Zahntechniker, Rüttel, Jähne u. Weißt, Blonden, Zahnpflege (auch schmerzlos durch Zahnpflege). Breitenstraße 12 (Ritterhof).

Künstl. Jähne, Blaudringen, Ehr. Sp. 10, Schäferstr. 13, 1. u. Rüttel, Jähne, Weißt, geb. v. P. Harder, Schäferstr. 66, 1.

Echt Münchner Hofbrauhaus bei F. Angermann's Restaurant, Villingerstraße 51.

Thuner Seidenwaren, Sammeln, Nouveautés en gros & en detail. **Wilhelm Nantitz, Altmarkt 25.**

Pianinos, Alpen, Harmonium und Klaviers, sehr billig, verkaufen und verleihen. **G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.**

Maschinenfabrik H. Grossmann, am See 40.

Verbindungs-Anstalt „Pietät“, Am See 34, Filiale. Bureau: Pfleiderer- und Albrechtstrasse 6.

Vertrauens-Magazin zur „Pietät“, Am See 34.

Reitstall u. geübtes Reitmeister-Sargmagazin Am See 34.

Böttcherwaren bei C. Marx, Kleinenstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Geboren in D. Ein Sohn: 2. Geburtsmutter Mr. Voron. In. 2. Blumenmutter A. L. Dehnen. En. + 2. Heiliger. 3. 2. Gabriele. En. + 3. 2. tabl. 3. 2. A. Kuhler. Milti. empfahl. 4. 2. Fort. Schubmacher. 5. 2. Sophie. Kaufmann. 6. 2. John. Maurer. 7. 2. O. Weidner. 8. 2. Schubmacher. 9. 2. Wartes. 10. 2. Wartes. 11. 2. Heinrich. 12. 2. Wartes. 13. 2. Wartes. 14. 2. Wartes. 15. 2. Wartes. 16. 2. Wartes. 17. 2. Wartes. 18. 2. Wartes. 19. 2. Wartes. 20. 2. Wartes. 21. 2. Wartes. 22. 2. Wartes. 23. 2. Wartes. 24. 2. Wartes. 25. 2. Wartes. 26. 2. Wartes. 27. 2. Wartes. 28. 2. Wartes. 29. 2. Wartes. 30. 2. Wartes. 31. 2. Wartes. 32. 2. Wartes. 33. 2. Wartes. 34. 2. Wartes. 35. 2. Wartes. 36. 2. Wartes. 37. 2. Wartes. 38. 2. Wartes. 39. 2. Wartes. 40. 2. Wartes. 41. 2. Wartes. 42. 2. Wartes. 43. 2. Wartes. 44. 2. Wartes. 45. 2. Wartes. 46. 2. Wartes. 47. 2. Wartes. 48. 2. Wartes. 49. 2. Wartes. 50. 2. Wartes. 51. 2. Wartes. 52. 2. Wartes. 53. 2. Wartes. 54. 2. Wartes. 55. 2. Wartes. 56. 2. Wartes. 57. 2. Wartes. 58. 2. Wartes. 59. 2. Wartes. 60. 2. Wartes. 61. 2. Wartes. 62. 2. Wartes. 63. 2. Wartes. 64. 2. Wartes. 65. 2. Wartes. 66. 2. Wartes. 67. 2. Wartes. 68. 2. Wartes. 69. 2. Wartes. 70. 2. Wartes. 71. 2. Wartes. 72. 2. Wartes. 73. 2. Wartes. 74. 2. Wartes. 75. 2. Wartes. 76. 2. Wartes. 77. 2. Wartes. 78. 2. Wartes. 79. 2. Wartes. 80. 2. Wartes. 81. 2. Wartes. 82. 2. Wartes. 83. 2. Wartes. 84. 2. Wartes. 85. 2. Wartes. 86. 2. Wartes. 87. 2. Wartes. 88. 2. Wartes. 89. 2. Wartes. 90. 2. Wartes. 91. 2. Wartes. 92. 2. Wartes. 93. 2. Wartes. 94. 2. Wartes. 95. 2. Wartes. 96. 2. Wartes. 97. 2. Wartes. 98. 2. Wartes. 99. 2. Wartes. 100. 2. Wartes. 101. 2. Wartes. 102. 2. Wartes. 103. 2. Wartes. 104. 2. Wartes. 105. 2. Wartes. 106. 2. Wartes. 107. 2. Wartes. 108. 2. Wartes. 109. 2. Wartes. 110. 2. Wartes. 111. 2. Wartes. 112. 2. Wartes. 113. 2. Wartes. 114. 2. Wartes. 115. 2. Wartes. 116. 2. Wartes. 117. 2. Wartes. 118. 2. Wartes. 119. 2. Wartes. 120. 2. Wartes. 121. 2. Wartes. 122. 2. Wartes. 123. 2. Wartes. 124. 2. Wartes. 125. 2. Wartes. 126. 2. Wartes. 127. 2. Wartes. 128. 2. Wartes. 129. 2. Wartes. 130. 2. Wartes. 131. 2. Wartes. 132. 2. Wartes. 133. 2. Wartes. 134. 2. Wartes. 135. 2. Wartes. 136. 2. Wartes. 137. 2. Wartes. 138. 2. Wartes. 139. 2. Wartes. 140. 2. Wartes. 141. 2. Wartes. 142. 2. Wartes. 143. 2. Wartes. 144. 2. Wartes. 145. 2. Wartes. 146. 2. Wartes. 147. 2. Wartes. 148. 2. Wartes. 149. 2. Wartes. 150. 2. Wartes. 151. 2. Wartes. 152. 2. Wartes. 153. 2. Wartes. 154. 2. Wartes. 155. 2. Wartes. 156. 2. Wartes. 157. 2. Wartes. 158. 2. Wartes. 159. 2. Wartes. 160. 2. Wartes. 161. 2. Wartes. 162. 2. Wartes. 163. 2. Wartes. 164. 2. Wartes. 165. 2. Wartes. 166. 2. Wartes. 167. 2. Wartes. 168. 2. Wartes. 169. 2. Wartes. 170. 2. Wartes. 171. 2. Wartes. 172. 2. Wartes. 173. 2. Wartes. 174. 2. Wartes. 175. 2. Wartes. 176. 2. Wartes. 177. 2. Wartes. 178. 2. Wartes. 179. 2. Wartes. 180. 2. Wartes. 181. 2. Wartes. 182. 2. Wartes. 183. 2. Wartes. 184. 2. Wartes. 185. 2. Wartes. 186. 2. Wartes. 187. 2. Wartes. 188. 2. Wartes. 189. 2. Wartes. 190. 2. Wartes. 191. 2. Wartes. 192. 2. Wartes. 193. 2. Wartes. 194. 2. Wartes. 195. 2. Wartes. 196. 2. Wartes. 197. 2. Wartes. 198. 2. Wartes. 199. 2. Wartes. 200. 2. Wartes. 201. 2. Wartes. 202. 2. Wartes. 203. 2. Wartes. 204. 2. Wartes. 205. 2. Wartes. 206. 2. Wartes. 207. 2. Wartes. 208. 2. Wartes. 209. 2. Wartes. 210. 2. Wartes. 211. 2. Wartes. 212. 2. Wartes. 213. 2. Wartes. 214. 2. Wartes. 215. 2. Wartes. 216. 2. Wartes. 217. 2. Wartes. 218. 2. Wartes. 219. 2. Wartes. 220. 2. Wartes. 221. 2. Wartes. 222. 2. Wartes. 223. 2. Wartes. 224. 2. Wartes. 225. 2. Wartes. 226. 2. Wartes. 227. 2. Wartes. 228. 2. Wartes. 229. 2. Wartes. 230. 2. Wartes. 231. 2. Wartes. 232. 2. Wartes. 233. 2. Wartes. 234. 2. Wartes. 235. 2. Wartes. 236. 2. Wartes. 237. 2. Wartes. 238. 2. Wartes. 239. 2. Wartes. 240. 2. Wartes. 241. 2. Wartes. 242. 2. Wartes. 243. 2. Wartes. 244. 2. Wartes. 245. 2. Wartes. 246. 2. Wartes. 247. 2. Wartes. 248. 2. Wartes. 249. 2. Wartes. 250. 2. Wartes. 251. 2. Wartes. 252. 2. Wartes. 253. 2. Wartes. 254. 2. Wartes. 255. 2. Wartes. 256. 2. Wartes. 257. 2. Wartes. 258. 2. Wartes. 259. 2. Wartes. 260. 2. Wartes. 261. 2. Wartes. 262. 2. Wartes. 263. 2. Wartes. 264. 2. Wartes. 265. 2. Wartes. 266. 2. Wartes. 267. 2. Wartes. 268. 2. Wartes. 269. 2. Wartes. 270. 2. Wartes. 271. 2. Wartes. 272. 2. Wartes. 273. 2. Wartes. 274. 2. Wartes. 275. 2. Wartes. 276. 2. Wartes. 277. 2. Wartes. 278. 2. Wartes. 279. 2. Wartes. 280. 2. Wartes. 281. 2. Wartes. 282. 2. Wartes. 283. 2. Wartes. 284. 2. Wartes. 285. 2. Wartes. 286. 2. Wartes. 287. 2. Wartes. 288. 2. Wartes. 289. 2. Wartes. 290. 2. Wartes. 291. 2. Wartes. 292. 2. Wartes. 293. 2. Wartes. 294. 2. Wartes. 295. 2. Wartes. 296. 2. Wartes. 297. 2. Wartes. 298. 2. Wartes. 299. 2. Wartes. 300. 2. Wartes. 301. 2. Wartes. 302. 2. Wartes. 303. 2. Wartes. 304. 2. Wartes. 305. 2. Wartes. 306. 2. Wartes. 307. 2. Wartes. 308. 2. Wartes. 309. 2. Wartes. 310. 2. Wartes. 311. 2. Wartes. 312. 2. Wartes. 313. 2. Wartes. 314. 2. Wartes. 315. 2. Wartes. 316. 2. Wartes. 317. 2. Wartes. 318. 2. Wartes. 319. 2. Wartes. 320. 2. Wartes. 321. 2. Wartes. 322. 2. Wartes. 323. 2. Wartes. 324. 2. Wartes. 325. 2. Wartes. 326. 2. Wartes. 327. 2. Wartes. 328. 2. Wartes. 329. 2. Wartes. 330. 2. Wartes. 331. 2. Wartes. 332. 2. Wartes. 333. 2. Wartes. 334. 2. Wartes. 335. 2. Wartes. 336. 2. Wartes. 337. 2. Wartes. 338. 2. Wartes. 339. 2. Wartes. 340. 2. Wartes. 341. 2. Wartes. 342. 2. Wartes. 343. 2. Wartes. 344. 2. Wartes. 345. 2. Wartes. 346. 2. Wartes. 347. 2. Wartes. 348. 2. Wartes. 349. 2. Wartes. 350. 2. Wartes. 351. 2. Wartes. 352. 2. Wartes. 353. 2. Wartes. 354. 2. Wartes. 355. 2. Wartes. 356. 2. Wartes. 357. 2. Wartes. 358. 2. Wartes. 359. 2. Wartes. 360. 2. Wartes. 361. 2. Wartes. 362. 2. Wartes. 363. 2. Wartes. 364. 2. Wartes. 365. 2. Wartes. 366. 2. Wartes. 367. 2. Wartes. 368. 2. Wartes. 369. 2. Wartes. 370. 2. Wartes. 371. 2. Wartes. 372. 2. Wartes. 373. 2. Wartes. 374. 2. Wartes. 375. 2. Wartes. 376. 2. Wartes. 377. 2. Wartes. 378. 2. Wartes. 379. 2. Wartes. 380. 2. Wartes. 381. 2. Wartes. 382. 2. Wartes. 383. 2. Wartes. 384. 2. Wartes. 385. 2. Wartes. 386. 2. Wartes. 387. 2. Wartes. 388. 2. Wartes. 389. 2. Wartes. 390. 2. Wartes. 391. 2. Wartes. 392. 2. Wartes. 393. 2. Wartes. 394. 2. Wartes. 395. 2. Wartes. 396. 2. Wartes. 397. 2. Wartes. 398. 2. Wartes. 399. 2. Wartes. 400. 2. Wartes. 401. 2. Wartes. 402. 2. Wartes. 403. 2. Wartes. 404. 2. Wartes. 405. 2. Wartes. 406. 2. Wartes. 407. 2. Wartes. 408. 2. Wartes. 409. 2. Wartes. 410. 2. Wartes. 411. 2. Wartes. 412. 2. Wartes. 413. 2. Wartes. 414. 2. Wartes. 415. 2. Wartes. 416. 2. Wartes. 417. 2. Wartes. 418. 2. Wartes. 419. 2. Wartes. 420. 2. Wartes. 421. 2. Wartes. 422. 2. Wartes. 423. 2. Wartes. 424. 2. Wartes. 425. 2. Wartes. 426. 2. Wartes. 427. 2. Wartes. 428. 2. Wartes. 429. 2. Wartes. 430. 2. Wartes. 431. 2. Wartes. 432. 2. Wartes. 433. 2. Wartes. 434. 2. Wartes. 435. 2. Wartes. 436. 2. Wartes. 437. 2. Wartes. 438. 2. Wartes. 439. 2. Wartes. 440. 2. Wartes. 441. 2. Wartes. 442. 2. Wartes. 443. 2. Wartes. 444. 2. Wartes. 445. 2. Wartes. 446. 2. Wartes. 447. 2. Wartes. 448. 2. Wartes. 449. 2. Wartes. 450. 2. Wartes. 451. 2. Wartes. 452. 2. Wartes. 453. 2. Wartes. 454. 2. Wartes. 455. 2. Wartes. 456. 2. Wartes. 457. 2. Wartes. 458. 2. Wartes. 459. 2. Wartes. 460. 2. Wartes. 461. 2. Wartes. 462. 2. Wartes. 463. 2. Wartes. 464. 2. Wartes. 465. 2. Wartes. 466. 2. Wartes. 467. 2. Wartes. 468. 2. Wartes. 469. 2. Wartes. 470. 2. Wartes. 471. 2. Wartes. 472. 2. Wartes. 473. 2. Wartes. 474. 2. Wartes. 475. 2. Wartes. 476. 2. Wartes. 477. 2. Wartes. 478. 2. Wartes. 479. 2. Wartes. 480. 2. Wartes. 481. 2. Wartes. 482. 2. Wartes. 483. 2. Wartes. 484. 2. Wartes. 485. 2. Wartes. 486. 2. Wartes. 487. 2. Wartes. 488. 2. Wartes. 489. 2. Wartes. 490. 2. Wartes. 491. 2. Wartes. 492. 2. Wartes. 493. 2. Wartes. 494. 2. Wartes. 495. 2. Wartes. 496. 2. Wartes. 497. 2. Wartes. 498. 2. Wartes. 499. 2. Wartes. 500. 2. Wartes. 501. 2. Wartes. 502. 2. Wartes. 503. 2. Wartes. 504. 2. Wartes. 505. 2. Wartes. 506. 2. Wartes. 507. 2. Wartes. 508. 2. Wartes. 509. 2. Wartes. 510. 2. Wartes. 511. 2. Wartes. 512. 2. Wartes. 513. 2. Wartes. 514. 2. Wartes. 515. 2. Wartes. 516. 2. Wartes. 517. 2. Wartes. 518. 2. Wartes. 519. 2. Wart

Löschwitz.
Der werte Herr, welcher nebst Gattin vorneherein obigen Ort ("Schöne Aussicht") ein Parterre (Preis 90 Thlr.) beschaffte, wird, bedarf einer Mitteilung, um ges. Angabe seiner Adresse unter **A. P. Koschwig** post-lagernd abgeben.

ff. Röhmischer Böhmis
ch Glas 10 Pf., trinkt man Kurfürstenstraße 7 bei **A. Naumann.**

3^h engl. Stunden bei einer 3^h erhabenen Vehrerin, die längere Zeit in England lebte, werden noch Tellingmerlein genutzt. Preis 3 Mr. monatl. für 8 Stunden. Anmeldungen unter **E. S. an die Expedition dieses Blattes** erden.

Zum Fröbel'schen
Kindergarten
Rosenstr. 29b

finden noch einige Kinder (Knaben und Mädchen) von 3-6 Jahren Aufnahme. **C. S.**

Müller, Schulerverbraum
Görlitz, pendel. M. 1,00.

Den Empfang aller

Neuheiten
in ganz leichten

Hüten,
in **Stoff, Stroh** und **Fitz**
bohrt sich anzueignen

Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstr. 7,
Palais Gutenberg.

Gin verzaglied

Pianoforte

bill. 4. verf. at. Brüderhaus 1, 3.

Cylinder-Uhren
von 12 M. an gold.

Damenuhren v. 27

90. an. **Regulator**
von 20 M. an bis zu den feinsten

Glashütter

Andere Remontoire
empfohlen unter zweitälter Garantie

Oskar Müller,
Annenstr. 33, im
Hause C. Engelhardt

Für Fleischer.

2 eichene Holzstöcke 0,90 Mtr.

und 1,05 Mtr. im Durchmesser
nach 0,95 Mtr. hoch, gelind u.
fest, liegen a. Eichenholz Altenber-

g - Colmnig zur Anfertigung und
Besatz. Das Ladene in der

Restauration das ist.

Vertretung
gesucht.

Gliedmarke Kurmann wünscht die Vertretung für ein neuansässiges Kaffeehaus an übernehmen. Wertangabe: Kaufpreis u. das angrenzende Wohmen. Bei öffentl. erh. unter **M. H. 63** in die Expedition dieses Blattes.

Manten mit ersten Referenzen.
Personata grata in den örtlichen Handelsabhandlungen bevorzugt, werden von einer alten französischen Wein-Großhandlung, welche sehr Weinberge, Weine, Gewürze, verkaufte Spezial, verf. für den sel. Ver. d. jetzt geöffnet. **C. F. 5720** Ann.-
str. Adolf Steiner, Hamburg.

Gin Brod-Geschäft
mit guter Kundshaft ist sofort
billig zu verkaufen. M. 100. bei
A. Schulze, Dresden, Münz-
strasse 9, zweite Etage.

1 Kinderwagen
gebaut, in billig zu verkaufen
Seminarstrasse 15, 4. Et. 1.

für

Kapitalisten!

Wer an der Börse einen nam-
haften u. doch schweren Gewinn
mit wenigen Risiken erwischen will,
möge sich an einen vertrauten
Annemann wenden unter **R.**

B. 6 Fried. d. V.

Sommerleykopfplanzen,

Aurikel, Primel, Venise und

wilden Wein schreibt **H. J.**

G. Braun, Friedrichstraße 24.

Bodendeutsche Bettdecken und
Täusen, sowie fertige Ju-
lets empfiehlt **H. A. Blaske**,
Mühlenstraße 3, Hina, Kleiderba-

Spargel,

frisch zugeschnitten, verarbeitet von
3 Markt an in jeder Menge
gegen Kasse.

Coswig bei Weißen.

E. Waldmann.

Zucker-Sirup, das Pre. 24

30, 36 u. 40 Pf. **Arndt-**

Sirup, vorzüglich gegen Husten

und Heiserkeit, das Pre. 20 Pf.,

bei **Johannes Dorschau**,

Dresden, Freiberger Platz 25.



Berliner Bahnhof

Einem hochgezogenen Publikum Dresden, vorschließlich den Einwohnern der Friedstadt und Nachbarbezirke, seihe ich hiermit an, dass ich hiermit anfang ergeben, dass ich auch in dieser Saison Militär-Aben-

nements-Konzerne ange-

bade und lade hiermit höchst

zu zahlreichen Zeichnung ein,

um dies mein Unternehmen zu unterstreichen.

Der Garten bietet einen sehr

angenehmen Aufenthalt, und

hat den beiden die Königliche

Verwaltung mit großen Opfern

ihre Berechtigung lassen, so dass

ich auch bei ungünstiger Witterung

eine halbe hundert Personen

unter allen unterbringe.

In Hochzeitstags

C. Bachhoff.

27 Struvestr. 27.

Heute Schlachtfest

von 9 Uhr an Weltfeier, winter

liche Wurst. **C. Hennig.**

Heute Schlachtfest.

Neustrelitz. **Börner's Restaurant.**

Heute Schlachtfest,

Kurfürstenstraße 7.

Von 8 Uhr an Weltfeier, winter

liche Wurst.

Gegebenst **A. Naumann.**

Restaur. Saxon.

Würzburger Hofbräu,

ansch. vorzüglich. a. Glas 20 Pf.

L. Herrmann.

15 Pf. Echt 15 Pf.

Gulmbacher,

prüft geprüft u. für gut

verkünden, von Vereinheiten nur

tadellos erkannt.

der Liter nur 15 Pf.

A. Reinhart,

Pr. 10 Galeriestraße Nr. 10,

früher "Weltliche Quelle".

Schloßstraße 27.

Hotel

Annenhof.

Alteingeschaut des

alte. Kunzberger'schen,

vorzüglich, rein bairische

Exportküche.

Der Apfelwein-Maitrank

von **Otto Petsch**, Altmarkt

Pr. 16 (Metz), kann als etwas

ansch. Vorzüglich empfohlen

werden. **D. B.**

Hermann's Restaurant,

Neumarkt.

empfiehlt fränkische Mittags-

speisen wie **W. Biere.**

Zäglich frischer

Maitrank

Tiedemann & Grahl

Großstraße Nr. 5.

Gasthaus

Hermann's Hof,

große Brüdergasse 12.

empfiehlt fränkische Weine mit

neuen Reben zu billigen Preisen

und eine Servizio.

Monats-Vogis

und Schlafstellen einer gereichten

Belebung.

L. Grimmer.

Die Zisterne im unteren

Stockwerk ist eines

großen Saales.

Hoffnung 215.

Brief aus Chemnitz wie best.

Was ist in

King-Fu?

King-Fu ist ein Illusionsstück,

man muss es antreten, um sich

zu amüsieren, nicht um das

Katholiken zu wollen.

Mathilde v. G. Brief unter

K. 10 W. Hauptstr.

Wissantwort.

Es thutte aber doch vorzüglich,

dok, wenn der betr. Schorn-

steinfeuer durch Autowagen seines

Wenders eine Meisterstelle er-

langen kann, von genauer

Erklärung der Begriffe abgleichen

wird.

Die beidrängten Concurrenz-

Gebrüder Bach,
Traiteur,
empfehlen ihre hochgezogenen
Säle zur Ablösung von Hoch-
zeiten und Privatballen.

Baupotheum

Zeestraße 2, 1. Etg.

Des zahlreichen Besuches

wegen hat

King-Fu

ist entzückend, noch diese

Worte hier zu stellen.

Verführung täglich 4 Pfal:

Mittag 12 Uhr.

Abends 5, 6 und 8 Uhr.

Wiederholung empfehlend. **D. R.**

Werk

Reisewitz.

Prachtvolle Baumblüthe.

Öfenbier exquisit.

Kapuziner

Exportbräu,



naturliches Bitterwasser, unerlässlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnend und kräftig auflehnendes Heilmittel empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verzögerung, Dämmerung, Müdigkeit, Magen- und Darmstark, Frauenkrankheiten, Beruhigung, Leberleiden, Bettläger, Gicht, Blutwassungen u. s. In allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen zu haben. Gebrauchsanweisung ebenfalls.

Rundreisen im Norden.

Kopenhagen — Stockholm — Kristiania.

Bundreise-Billets zwischen

Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Am Interesse des reisenden Publikums wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Rundreise-Billets durch die an **grossartigen Naturschönheiten reichen nordischen Länder**, zwei Monate gültig und zu billigen Preisen, vom 1. Mai d. J. an, in **Berlin und Hamburg** an den Stationen der Berlin-Hamburger und Altona-Kiel-Eisenbahn zu haben sind.

Tour I: Preis: Reichsm. 111.80 fl. 2. Klasse.

Hamburg — Frederiks-havn — Gothenburg — Stockholm — Malmö — Kopenhagen — Korsör — Kiel — Hamburg.

Tour II: Preis: Reichsm. 147.60 fl. 2. Klasse.

Hamburg — Frederiks-havn — Gothenburg — Trollhattan (der Niagara-Schweren) — Kristiania (event. Drontheim) — Kiel — Falun (Dalecarlia) — Uppsala — Stockholm — Malmö — Kopenhagen — Korsör — Kiel — Hamburg.

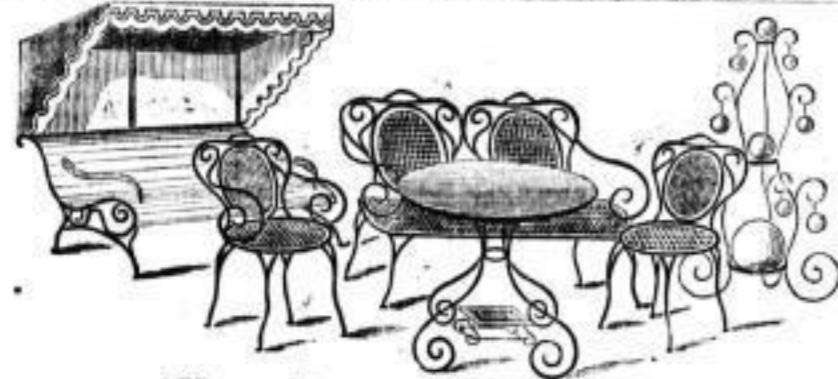
Tour III: Preis: Reichsm. 137.70 fl. 2. Klasse.

Hamburg — Frederiks-havn — Gothenburg — Trollhattan — Kristiania — Stockholm — Malmö — Kopenhagen — Korsör — Kiel — Hamburg.

Zur Beachtung! Von oder nach Stockholm die Motora können die resp. Reisenden die Seeroute über den vielbegüngten Malar-See (das "Auge Schwedens" genannt) und durch den großartig angelegten Göta-Kanal wählen.

Die Monate Juni bis September bieten den Reisenden im Norden den unbeschreibbaren Vortheil einer angenehmen Wärme, reiner Luft und beller Nächte.

N.B. Eine Broschüre, die Beschreibung eines Theiles der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten der 3 skandinavischen Länder enthaltend, wird ebenso erscheinen und gratis vertheilt werden.



Eiserne Gartenmöbel eigner Fabrik,

wie Stühle, Bänke, Tische, Zelte, Marquisen in Gus- und Schmiedeteilen, eiserne Bettstellen, Waschtische, Weinschränke, Blumentische empfehlen in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Lindner & Tittel, Eisenmöbelfabrik, En detail. Zahnsäge 29, zunächst der Seestraße. En gros.

Handschuhe.

Confeurte 2fl. für Damen, schöne Farben und hältbar. 1 fl. — fl. u. 1 fl. 25 fl. Waschleder 2fl. für Damen, naturgold und farbig, selbst zu waschen. 1 fl. 75 fl. Schwarze 2fl. für Damen, Kleider, sehr hältbar und glänzend. 1 fl. 75 fl. Schwarze 1fl., teutes Leder. 1 fl. 25 fl. Weiße, confeurte und schwarze für Herren. 1 fl. 25 fl. u. 1 fl. 75 fl. Waschleder für Herren, praktisch und hältbar. 2 fl. 2 fl. u. 2 fl. 50 fl. Annahme von Handschuhen. **F. Kunath, Hauptstraße 22.**

„Anna's Hof“, klimatischer Kurort mit Schweizer Pension, circa 1000 Fuß über dem Meer.

zu Gohrisch bei Königstein in Sachsen, 4 Stunden von Dresden und 1½ Stunden vom Bahnhof Königstein, am Fuße des Kapellensteins; umgeben von Parkanlagen und von Hochwald eingehüllt; in herrlicher Landschaftsluft, mit dem reinsten Quellwasser; bietet prachtvolle Ausblicke auf die Schweiz, sowie schöne Spaziergänge durch Wälder, Bergalpen und liebliche Thäler.

Zimmer von 8 fl. wöchentlich an. Pension 21 fl. wöchentlich. Der Pensionär erhält täglich Kaffee mit Gebäck, frische Butter; Mittag: Diner, aus drei Gangen bestehend; Abends: Butter, Brod, kalten Aufschliff. Anmeldungen wolle man richten nach „Anna's Hof“ zu Gohrisch bei Königstein in Sachsen an die Verwaltung.

Gartenschläuche

in Gummi und Hanf, geprüft für den Druck der bliebenen Wasserleitung,hält in großer Auswahl auf Lager und offeriert zu Rabattpreisen

Max Friedrich Brandt, Gummi- und Gutta-Waren-Fabrik, 19 Neugasse 10. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Wasserdichte Segelleinen- und Baumwollen-Stoffe, garantirt absolut wasserdicht.

zur Anfertigung von Marquisen, Zelten, Wagenplanen u. c. geeignet, in jedem hellblaue Quantum vom Stück zu Rabattpreisen

Max Friedrich Brandt, Fabrik wasserdichter und feuerfester Reptunstoffe, 10 Neugasse 10.

Ich übernehme auch die Anfertigung nach besonderen Wünschen gewünschter Gegenstände, Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Gute getragene Kleidungsstücke, sind billig zu verkaufen. Frauenstrasse 9, 2. Etg. Ecke der Schönbergstrasse, im Handgeschäft von Julius Jacob.

Eisschrank-Fabrik. Eisgränen neuester und bester Konstruktion empfehlen.

Lakomy & Co., Waisenhausstrasse 5.

Petroleum-Kochofen. En gros. Illustrirte Preisliste gratis. En detail.

1878er Hombacher

garantiert reiner Naturwein, empf. als angenehmes Sommergetränk à ½ Liter 50 flg., Meter 30 flg.

G. Dödler's Restaurant Pirnaischer Platz.

Verkauf von Lokomotiven und Erdtransportwagen.

2 Lokomotiven von ca. 20 und 30 Pferdestärken, sowie 18 Stück Kippwagen von 1,5 Cbm. und 35 Stück von 2,25 Cbm. Zu holt, Lokomotiven und Waggons 29 Cbm. Spurweite, verlaufen leicht. Die Lokomotiven eignen sich mit geringen Abänderungen zu Lokomobilen für den Betrieb von Dampfschiffen und unteren gewerblichen Anlagen.

A. Heinrich in Ostrig.

Damen- Kleiderstoffe

in den tragbarsten Qualitäten der beliebtesten neuen Modellearten.

Meter 80 fl. 90 fl. Gediegene reichvolle Gräze, farbige Cachemirs, Beiges, Diagonals, zu billigen Preisen.

Cachemirs in brillant Schwarz, Meter von 180 fl. an.

Waschstoffe in Madapolams und Blaudruck,

neueste **Dessin**, empfiehlt plättlich in großer Auswahl.

A. Salomon, 31 Scheffelstrasse 31.

Die leistungsfähigste 25-Cm.-Fabrikung in Frankfurt a. M. sucht für Dresden und Leipzig

Berteter.

Solche, welche schon in dieser Branche gearbeitet, mit Kolonialwarenhändlern, Restaurants und jenen Kleiderläden bekannt sind, erhalten den Sorga. Schriftliche Off. nebst Angabe von Referenzen unter C. S. 121 postlagernd Frankfurt a. M. erb.

Butter

a. St. 55, 60, 65 fl. Hochfeine feste Butter 70 fl. Als besonders billig.

gute Fassbutter.

garantiert rein, fl. 95 fl. Große feste Landbutter, Mandel 65 fl., großfloriger Mandel, fl. 16 fl.

Robert Preiss, nur Wettinerstrasse 11, gegenüber dem Elbott.

Vogel-Käfige

In soller Arbeit empfiehlt in den verschiedensten Arten zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Türk. Pfannen, große flache Pfanne, fl. 25 fl., bei Entnahme v. 10—100 Pfund Preisdrammung, sowie einen geraden Posten gebackener

Weichsel-Kirschen

haben noch billiger abzugeben

Moritz Hennig & Co.,

Ostraallee 29 und Kaulbachstrasse 17.

Ecke der Villenstrasse.

La Virginitta.

Eine kleine Gläserei, Gläsernenformat ohne Papier, trüffig und wohlschmeidend, 3 fl. 15 fl., empfiehlt

C. F. Harzer

in Deutschiendeutl. 1. S. Die Verleihung geschieht bei Abnahme von 1 fl. ohne Kosten.

Mit Muster 1 fl. siehe zu Diensten.

Welt Art geb. Möbel, auf

Sommerwohnung passend, Garnituren, Schließ-

schränke, Bettställen mit Matratzen billig zu verkaufen.

W. A. Müllerstrasse 12, 1. Etage.

Sommer-Jaquettes,

Röcke und Staubmäntel für Herren, empfiehlt in grösster Auswahl von 3 Mark an.

Theodor Schrader, 2 Schloss-Strasse 2.

S. H. Samter & Co.

empfiehlt der geehrten Herrenwelt

elegante **Frühjahrs-Paletots,**

aus den feinsten Mode-Stoffen gefertigt, neueste Modelle v. 18, 20—27 fl., höchst 30—42 fl.; ferner

englische **Frühjahrs-Anzüge,** elegante Westen v. 30, 36—42 fl., hochfl. 45—60 fl., Größtes Stoff-Lager des In- und Auslandes zu Anfertigung nach Mass.

S. H. Samter & Co.

Etablissement I. Manges für hochleine Herren- und Damenbekleidung

Galeriestr. Ecke der Frauenstr. Auf Name S. H. Samter & Co. bitten genau zu achten.

Sonnenschirme.

Die neuesten Modelle empfiehlt zu den billigsten festen Preisen: **Entoucas-Seide** M. 4, **Entoucas-Zanella** M. 2, **Entoucas-Atlas** M. 4.50, **Entoucas-Zanella** mit **Bonnet** M. 2.50, **Waschechte Schirme** v. M. 2.50 an. **Hochfeine Atlas-Sonnenschirme** mit Spitze u. seid. Futter M. 7.50 bis 30 M. **Herren-Sonnenschirme** in blau 2 Mark, **Seld. Regenschirme**, nur beste Qualitäten. Versandt nach ausserhalb per Nachnahme.

7 Waisenhausstrasse 7. Carl H. Fischer, Gutenberg.

Reparaturen. Umarbeitung älterer Stüze.

Künstliche Bähne. Plombirungen.

Th. Freisleben jun., Waisenhausstrasse 28.

Gardinen, Teppiche.

Alte Art gestickte englische Zwischen-Damask-Gardinen, Teppiche mit großen Blumen, Salons, Bett-, Sofas, Bulten, Molton, Kleiderkissen u. c. Doratur-Muster von bedeutendem künstlerischem Werth, selten und sehr teuer zu haben. Die innenste Auswahl, die Art melner Gintäuse, welche nicht durch kostspielige Interate, Ladenmiete u. c. verbreitet werden, bietet die sicherste Garantie, was entschieden Schönheit ihr wenig Geld zu tauschen so lange der Vorath reicht, worauf ein hochgeehrtes Publikum, Hoteliers, Wiederbeschauer außerordentlich zu machen erlaube. **Hacker's Partie-Waaren-Haus**, Pirnaischestrasse 53. 1. Etg.

Voigtländische Gardinen.

Fabrik

von **Eduard Doss** aus Auerbach im Voigtl.

Lager: Dresden, am See 4 pt., schrägüber der Jacobsg.

Porträtkreis Glashaus, der hervertragendsten Newheiten in englischen Gardinen, weiß und cern, das Fenster zu 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 60 Mark, Multigardinen mit gestickten Tüllkanten, gestickte Tüllgardinen, das Fenster 5, 8, 12, 15, 20, 25, 30 bis 50 Mark.

Zwirn-Gardinen in 30 Qualitäten, darunter viele Spezialitäten, das Fenster zu 3, 3½, 4, 4½, 5, 6 bis 15 Mark.

Einziges Special- und größtes Gardinen-Vager Dresdens.

Eduard Doss aus Auerbach i. V.,

Verkauf: Dresden, am See 4, schrägüber der Jacobsg.

Dessauer Milchvieh.

Freitag den 13. Mai fallen wie einer Transport schwerer, verschärflicher

Milchkühe mit Külbbern, sowie hochtragender Kübeln in Dresden im Milchviehhof freiwillig zum Verkauf. Kuhnast & Richter.

Die Cultur des Haares

wird durch kein Mittel so sehr gefordert, als durch eine mechanische Anwendung von
Moras haastärkendes Mittel
(Königliches Haarwasser)
aus der Fabrik der K. Hofliefer. A. MORAS & Co. in Cöln.
Dieses seine Toilettenmittel benötigt in 8 Tagen die
Schlammbildung, macht die Haare raschmäßig und
solidernd, befürdet deren Wachstum und ver-
hindert ihr Ausfallen und Grauwerden.
Preis 1/2 Flasche 2 M. 50 Pf. Flasche 1,35 M.

Depots in allen Städten in den besseren
Parfümeriehandlungen: in Dresden
bei C. Süss, Seestrasse; Paul Schwarz-
lose, Schlossstrasse; Oskar Baumann,
Frauenstrasse; H. Kellner & Sohn,
Schlossstrasse.

Für Herren:
Tuchwaren

jeder Art,
größtes Lager am Platze!
Leinen-, Sommer-
und Wollstoffe.
Anfertigung
nach Maß,
(wenn gewünscht)
unter unserer Garantie!
Reisedecken,
Plaids.

Für Damen:
Confection-

Stoffe
jeder Art,
größtes Lager im Lande!
Plüsch, Sammel-
und Seiden-Stoffe.
Confection
von
Regenmänteln,
Umhängen, Paletots,
Morgenkleidern,
Rüschen, Chales
und Tüchern, Jupons.

Gustav Kaestner & Kochler.**Marienstrasse 28,**
zunächst dem Hauptpostamt.**MARIENBAD** in Böhmen.

Station der Kaiser Franz-Josefs-Bahn, in einem von bewal-
deten Bergen umgebenen nur gegen Süden offenen Thale,
welches abhängt von e. prächtige, meilenlange Promenade
durch Gebirgs- oder Wald, mit 2 derartigen Badehäusern zu Mühl-
waldau, Moos, Leubnitz u. Gräbendorf und Tiefenau; in
der Hauptverbindung der Salz- u. alkalisalzischen Heilwässer.
Der Kreuzbrunnen und Ferdinandbrunnen, die fröh-
lichen aller bekannten Volksbrausen, zweitens nach old vor-
aus auch reizvoll bei den verschiedensten Erkrankungen der Ver-
dauungsorgane, der Harnorgane, der weiblichen Geschlechtsorgane,
für Kinder in den frühen Jahren, gegen Entzündungsdystonien,
also sonst, seit Jahr, jederzeit nutzbar.

Die Waldquelle bewährt sich bei chronischen Krankheiten
der Atmungsorgane.

Die Rudolfquelle ist besonders heilsam bei chroni-
schen Krankheiten der Verdauung u. der Atmungsorgane. Die Moos-
bader Marienbads sind die strahlenden aller bekannten Volks-
brausen.

Die Stadt hat elegant eingerichtete Hotels und Vorstadthäuser,
ein Post-, Telegraphe und Postamt, ein reichhaltiges Vertheilchen,
zahllos Freimälzerter der Kurtheater u. häufig Theaterverstreuungen, —

Matrosche, evangelische und englische Kirche (auch russ. und
jüdisch), Weineisen und eine Synagoge.

Saisonende 1. Mai bis 1. September. Zählliche
Reserven 12000 Personen, 12000 Deutschen und Polen, nicht
mitgerechnet. Alle stehenden Mineralwasser in den Trinkhallen.

Die Versorgung der Mineralwasser, welche nur in Glas-
flaschen zu erwerben sind, des Zuckerkastens, der daraus be-
reiteten Saftlinien und des Weines bewahrt die Brunnens In-
spektion, bei welcher, wie auch in den Niederlagen, Gebrauchs-
anweisungen gratis zu haben sind.

Niederlagen in Dresden bei Herrn: Heinrich Niemann
Büro, Michaelstraße, Weis & Henke u. Kronenapotheke,
Bürgermeisteramt, Brunnen-Inspektion Marienbad.

Naturliche Mineral-Wasser,

garantiert frischeste diesjährige Aufzähungen,
echte Badesalze u. Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.

GRISSEK empfiehlt die vom Meister oae und general-
veränderte natürliche Mineral-Wasser:

H.F. Mohren-Apotheke. HE

Verändert promptest, hier frei nach allen Stadtrechten, nach
gewünschter unter blauer Verordnung der Verwaltung.

**Geschäfts-
Veränderung.**

Wit leidigem Tage verlasse ich mein Geschäft nach

Hauptstraße 26, im Bienenkorb.

Dienstliche Geschäfte, welche ihre Belegschaft zur
Aufsichtsrat übergeben wollen, erwarte ich, mit einzige
nach meinem neuen Post zu senden, ob wegen Abholung
bereits mir Nachricht zu geben.

Dresden, den 7. Mai 1881.

C. Sölge, Kürschnerei,
Hauptstraße Nr. 26, Bienenkorb.



Franz Schaal, Annenstr. 13.
Großen und Antiken, Goldwaren, Leder und Röcke.

Plissé

Erste Dresdner
plissé-Fabrik
L. Rudolph, Badergasse
 fertigt 2000 Meter pro
 Stunde

In unübertroffener Schönheit und ohne Glanz bis
1 Meter Stoffbreite und die Salte in jeder Breite.
Annahmestellen bei Herrn C. J. Seifert, Haupt-
straße 23, und bei Frau A. Meissner, Villenstraße 2 part.



Adolph Renner
9. Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Aepfelwein 1880er,

Altmarkt 16 (Keller),
empfiehlt als etwas Vorzügliches

Otto Petsch.

Preis per halbe 50 Pf., per Liter 60 Pf., von 20 Liter
ab 55 Pf.

Aepfelwein-Essig (unabgestossen) 40 Pf. per Liter.

Aepfelwein-Champagner, 1 M., 50 Pf. per Fl.
Gebrauchsanleitung, sowie nähere Auskunft gratis.

Um vielleicht an uns gerichteten Wünschen zu begegnen, er-
richteten wir den jetzt ab teil
Herrn Kaufmann
Hugo Reichel, Annenstraße 4c,
und
Herrn Kaufmann
Carl Mauke, Chemnitzerstraße in Plauen,
Niederlagen unserer Flaschenbiere.
Hofbräuhaus Dresden-Görlitz.

Gardinen

Fabrik
von
Gebrüder Ikenberg

hält ihre großen Sortimente **Englischer und Schweizer**
Gardinen, sowie **Volgtäldische Fabrikate** bereit
empfohlen.

Erstes Specialgeschäft Dresdens.

5/4 Prima Zwirngardinen 1/2 Meter 20 Pf.

6/4 " " " 23 30 Pf.

7/4 " " mit Vorhang, 1/2 " 23 Pf.

8/4 " " mit Fenster 2 M. 50 Pf. bis 3 M.

10/4 " " 3-4 M. 50 Pf.

Echt engl. Tüllgardinen pro Fenster von 4 M. 50 Pf. an.

Schweizer Mull-Gardinen mit gestickten Kante, schwere

Muster, 1/2 Meter 60-70 Pf.

Original Chinesische Handlung

Bankstraße 2, Altstadt.

Special-Thee-Geschäft,

Theestaub Pf. M. 2,40, Congo Pf. 2,50, 3, 4,60

n. 6 M., Souchong Pf. 4,80, 5, 5,40, 6 und 8 Maf.

Oolong!! der Lieblingstrunk der Amerikaner, Pf. M. 5,7.

Young Hyson, f. grüner Tee, Pf. 4 u. 5 M. Reihe

auswahl chinesischer und japanischer Artikel, Tee-
waren, Sächer, K. C., Blumenpulpa, 2 M. 1,25

und 2 M., Ziegelfelle zu Bettvorlagen à Pf. 16, 18 u. 20

empfiehlt

Taen Arr Hee aus Nanking,

Bankstraße 2, Nähe der Victoriastraße.

Beige

wiederum der Hauptartikel der Saloon,

für in reichhaltiger Auswahl und eins-

gleichen denselben zu Kräutabreitern in

allen modernen Farbverarbeitungen; in reiner

Wolle schon v. 50 Pf. an bis 2,50 Pf.

Geisler & Thierbach,

Altmarkt, im Rathaus.

Klimatischer Kurort Reichenhain,

Station der Bahn Altha-Reichenhain,
2743 Fuß hoch, durch die reichen Nichten- und Kugenvorvalden
günstige Erfolge bei Lungentartären, Asthma, Nierenkrankheiten
Blutarmuth, zur Rückur für Rekonvalescenten besonders em-
pfohlen.

Kurhaus 5 Minuten vom Bahnhof. Vollige Pension. Pro
Salon am 20. Mai. Näheres durch den Besitzer
Eduard Franke.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung des Copitz-Zschätzker Re-

vier bleibt soll

den 11. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

im **Erbergericht zu Copitz**, gegen das Weisheitsbot unter
Rücklage der Renten auf 6 Jahre, vom 1. September 1881
bis 31. August 1887, öffentlich verpacht werden. Der Jagd-
hut kann dann durch den angestellten Auktionator mit ausgebaut
werden. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt
gemacht, sind jedoch auch schon vorher beim **Jagdvorstand**

Copitz, den 22. April 1881.

R. Giebe, Jagdvorstand.

Blanck & Co.,

25 Marienstrasse 25,
empfiehlt sein großes Lager modernster und solider

Damenkleiderstoffe zu den bestbar billigsten Preisen.

Besonders wird aufmerksam gemacht auf:
1. **Wollen reinwollene Diagonals**, ganzer Mtr. 90 Pf.
1. **Wollen reinwollene Beige**, : : : 80 :
1. **Wollen einfarbiger Crêpes**, : : : 70 :
1. **Wollen waschechter Madapolams**, : : : 30 :
1. **Wollen waschechter Jaconnets**, : : : 25 :
1. **Wollen reinwoll. Buckskins** weit unter dem Wert,
1. **Woll. Regenmäntel** und **Jaquettes** weit unter dem
Herstellungswert.

Schwarze Baröge in einem unübertrefflichen Brillant-
schwarz unter Garantie guter Tragfähigkeit.
Schwarze Cachemirs in 23 verschiedenen Qualitäten,
nur besten Qualität.

Blanck & Co.,
25 Marienstrasse 25.**Submission.**

Die Ausführung von **Maurer- und Zimmerarbeiten**
in bislang Militär-Etablissements, veranlagt mit zusammen
1726 Mtr. sollen

Freitag den 13. Mai a. c. Vorm. 9 Uhr
im Hause der öffentlichen Submission verhandeln werden.

Hierauf bestimmen wollen die besaglichen Bedingungen
im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Albertstadt, Administra-**
tions-Gebäude Parterre, Zimmer

Nr. 55, vorerst einzutragen und ihre Offerten bis zu genanntem
Termin vertraglich dahin einzutragen.

Dresden, am 7. Mai 1881.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Wasserheilanstalt
Bad Königsbrunn

am Fuße der Festung Königstein i. S.

Warme und kalte Bäder und Douchen, Siefer-

adel und Dampfbäder, neue Bade-Einrichtung.

Reizende Lage in ebenhaltiger Berg- und Wald-
lucht. Angenehmer Aufenthalt und Pension
für Kranke und Besinde. Gute Küche, mäßige Preise.
Electrotherapie. — Prognose gratis durch den bat-
tenden Arzt Dr. Putzar.

M. Herrmann.
Badenbauer, Dresden,
Neustadt, Kurstraße 13,
empfiehlt eine neue
neuer eleganter Kurwag-
gen neuerster Art
zu soliden Preisen, jas-
wie mehrere wenig ge-
brauchte baldverdient.

Original Chinesische Handlung
Bankstraße 2, Altstadt.

Special-Thee-Geschäft,

Theestaub Pf. M. 2,40, Congo Pf. 2,50, 3, 4,60

n. 6 M., Souchong Pf. 4,80, 5, 5,40, 6 und 8 Maf.

Oolong!! der Lieblingstrunk der Amerikaner, Pf. M. 5,7.

Young Hyson, f. grüner Tee, Pf. 4 u. 5 M. Reihe

Auswahl chinesischer und japanischer Artikel, Tee-
waren, Sächer, K. C., Blumenpulpa, 2 M. 1,25

und 2 M., Ziegelfelle zu Bettvorlagen à Pf. 16, 18 u. 20

empfiehlt

Taen Arr Hee aus Nanking,

Bankstraße 2, Nähe der Victoriastraße.

Beige</

Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“

Dresden-Neustadt, Am Markt 8, früher Kaiser's Hotel.

Dieses vormals von mir 10 Jahre hindurch geführte Geschäft, welches sich einer großen Beliebtheit erfreute, habe ich jetzt neu auf das Eleganste eingerichtet und leite dasselbe wieder persönlich, ich erlaube mir daher selbiges dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen und werde bemüht sein, das frühere Vertrauen wieder zu gewinnen.

Zimmer mit vorzüglichem Bett empfehle ich schon von 1 M. 50 Pf. an.
Bäder im Hause, sowie seine Table d'hote in dem neuen Speisesaal, à Couvert 2 M. 50 pf.

Grosses Restaurant mit Billard-Salon.

Gute Küche, vorzügliche Weine und Biere.

Hochachtungsvoll Ernst Kaiser.

N.B. Den Namen des Hotels habe ich wegen der so oft verbeigeführten Verwechslung mit dem in unmittelbarer Nähe gelegenen, in neuer Zeit entstandenen Hotel „Kaiserhof“ verändern müssen.

D. O.

• Winter-Cur.

Wilhelm's
antikaribischer anti-
rheumatischer
Blutreinigungs-See
von Franz Wilhelm,
Apotheker
in Neustadt (R.-O.),
wurde gegenblättert, neue-
matismus, Kinderkrankheiten,
veraltete bartnachthen
Lebeln, alte entzünden
Bünden, Geschlecht u.
Haushaltshab-krankheit,
Wimmenkrankheit,
im Gesicht, Flecken, He-
ißtöpfchen, Gesichtswarten,
Anschnupfungender oder
Hilf, Hamorrhoiden-
krankheiten, Geschlechtshilf-
krankheit, Herbenkissen, Mus-
kel- u. Knochenkrankheiten,
Vaginakrankheiten, Winden-
krankheiten, Unterleibskran-
kung, Harnleidern, Blutungen,
Pustulosen, Magenkrankheiten,
Kinderkrankheiten, Rüst dei-
Frauen, Krampfkrankheiten,
Droschkenkrankheit u.
andere Leidarten vielfach
mit den besten Erfolgen
angewendet, was durch
Lanzen von Amerikan-
und anderen Ländern bestätigt
wird. Zeugn. auf Betr.
grat. Wa. feste sind in S.
Gaben gehobt zu bestehen.
Man sichere sich vor
Anlauf von Haftungen
u. lebe auf die bekannten
in vielen Staaten geleg.
geschätzten Marken. Ju-
haben in allen Apotheken,
Generalagent f. Sachsen
Spaltbolz u. Blei in
Dresden, Villenstr. 70.

Rips-Grosgrain

(Doppel-Lüster-Ware),
dem besten Mohairgarn ge-
arbeitet, in Haltungs- und
glanzreichem Aussehen das Un-
überträffliche, was in dieser
Gente fabrikt wird, empfiehlt
sich zu dem enorm billigen Preise
von 20 Pf. Meter — alte Elle
15 Pf.

Robert Böhme jr.,
Gewandhausstr.
(Café français).

Cigarren.

M. 40, 44, 48, St. 4 Bl., 100
St. 3, 50, M. 50, 55, 60, 65, St.
5 Bl., 100 St. 4,50, empfiehlt
als etwas Vorzügliches.

Hermann Kabisch,
Schreibergasse 21, Gsb. d. Ultm.

Billardsfabrik

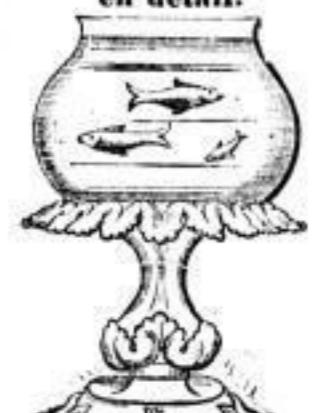
von
Carl Sohre,

Wachsbleichgasse 3,
empfiehlt ein großes Lager eleg.
franz. Billards, Salons- und
neuerster Konstruktion, zu billigen
Preisen.

Brämlirt
auf allen Ausstellungen.

Goldfische

für Aquarien en gros &
en detail.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
einem Blumentopf, Goldfisch-
Gläser, Aquarien, Tuff-
steine u. Korallen, Gold-
fischnetze

hält bei niedrigen Preisen stets
außerordentlich großes Lager die
Galanteriewarenhandlung

F.G. Petermann,

Dresden,

Galeriestrasse Nr. 10.

Pianinos,

b. 120—250 Thlr., Pianoforte

b. 30—70 Thlr., Harmoniums

25—60 Thlr., Dreypianino,

18—27 Thlr. u. b. 110—180

Thlr., Pianos zu verleihen

7 Breitestrasse 7.

Kaffee,

dochlein im Gefäß, rob das

Wund 120 Bl., seinem Wienado

gleichkommend, empfiehlt

Hermann Kabisch,

Schreibergasse 21, Gsb. d. Ultm.

Bitte zu lesen:

Jutta 1. Et., d. 14. April 1881.
Verein Steuer & Dammann

der.

In Beantwortung Ihres Ge-
schichten von heute gereicht es und
um Vermögen, Ihnen bestattet
zu können, daß sich der
Drucker Nr. 2, Patent
Steuer als durchaus
praktisch brauchbar u.
zeitersparend bewährt
hat. Die Abzüge fallen
gut u. sehr deutlich aus
und stehen wie nicht an, Ihnen
Augenbild, Drucker zur Ver-
billigung von Schriftstücken u.
bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
Allg. Deutsche Kranken-
und Sterbekasse
„Schutz und Trutz“.
Der Vorstand (ges.) v. Savoy.

Der „Augenbläck-Drucker“ lie-
iert auf trockenem Wege
ohne Preise eine oft unbe-
schränkte Anzahl gleich-
scharfe, tief schwarze
(auch farbige) unvergäng-
liche Abzüge, welche Porta-
vergünstigung (auch für
einzelne Exemplare) im
ganzen Weltverein genießen.
Der „Augenbläck-Drucker“ lädt
alle bisherigen Kopier-Aparate,
Koffer, Autos, Voltaraphen u.
weit hinter sie, treibt die
autograph. Krete an Zeitungs-
blättern, überträgt diese aber an
Schärfe der Abzüge, sowie durch
Glockenheit und Volligkeit.

Aparate komplett: M. 15,
M. 20, M. 30, Projekte u.
Original-Abzüge gratis und
frei.

Jutta 1. Et., u. Reichenberg 1. Et.
Steuer & Dammann.

• Frühjahr-Cur.

• Herbst-Cur.

Herrenstiefel von 9 M. an,

Damenstiefel in Jeng von 4½ M. an,

Damenlederstiefel von 7½ M. an,

Kinderstiefel 1 M. an

empfiehlt in grösster Auswahl

und toller Ausführung

G. Meyfarth,

Margarethenstrasse 1.

Wegen vollständiger Auf-

gabe meiner

Regenmäntel

verlasse ich solche zu 6, 8 und

10 M. an,

Jacquettes

von 3 und 5 M. an,

bedeutend unter dem wirt-

lichen Werth.

A. Salomon,

31 Schlossstrasse 31.

Pianinos,

b. 120—250 Thlr., Pianoforte

b. 30—70 Thlr., Harmoniums

25—60 Thlr., Dreypianino,

18—27 Thlr. u. b. 110—180

Thlr., Pianos zu verleihen

7 Breitestrasse 7.

Kaffee,

dochlein im Gefäß, rob das

Wund 120 Bl., seinem Wienado

gleichkommend, empfiehlt

Hermann Kabisch,

Schreibergasse 21, Gsb. d. Ultm.

Wein bedeutendes Lager
eines französischen mit

Stempel versehener

Colliers Etat von 2 M. an,

Brocken mit Ohrringen,

varia von 1 M. 50 Pf. an,

Uhrschlüssel, Etat 65 Pf.

Armbänder, Etat v. 4 M. an

Medallions von 2 M. an,

Kreuze von 75 Pf. an,

Siegellinge 1 M. 50 Pf.

Trauringe 1 M. 50 Pf.

Manschetten-Knöpfe,

Vorar 40 Pf.

Chemisetten-Knöpfe,

Etat 20 Pf.

aus Goldkomposition empfiehlt

unter langjähriger Garantie

Ernst Zscheile,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden, 9 Seestrasse 9,

früher Schlossstrasse.

das Stück von 50 Pf. an,

empfiehlt die Galanteriewaa-

renhandlung

F.G. Petermann,

Dresden,

Galeriestrasse Nr. 10.

!! Touristen !!

empfiehlt mein Lager auer-

taut praktischer

Reiseutensilien:

Tornister,

Zischen,

Auskäufe,

Poden-Juppen,

Leinen-Juppen,

Waterproof-Juppen,

leichte Plaids,

Akkas,

Gebekleide,

Regenmantel,

Taschen-Necessaires,

Hüte, Mützen,

Schirme, Stöcke,

überhaupt für den Juck passen-

den Gelegenheit,

H. Warnack,

Pragerstrasse 17.

Impotenz,

ideale Geschlechtschwäche

der Männer, alle folgen der

geheimen Anschwellungen

werden unter Verschwiegenheit und ohne

Berufsstörung gründlich

brieflich geholfen durch

den Ministerium approbiert.

Specialist Dr.

med. Meyer, Berlin, Mo-

nstrasse 36, 2 Teppen.

R. Niebold,

vormal. W. Kleindienst,

8 Seestrasse 8.

Wheeler & Wilson-

Grabplatten,

Bücher, Kreuze u. s. w. aus

Touristenschirme

blau, mit Patent-Glocke, Stück 1 Mf. 75 Pf.

Damen-Sonnenschirme

St. 1 Mf. 50 Pf. u. 1 Mf. 75 Pf. an.

Kinders-Sonnenschirme

in verschiedenen Mustern von 9 Pf.

Hand-Reisekoffer,

solid gearbeitet, das Stück 3 Mf. an.

Spazierstöcke

in großer Auswahl, Stück 40 und 50 Pf. an.

Reisetaschen

in Leder, Leinen, Blüsch, Läderer- und Nipostoff.

Stück 2 Mf. bis 12 Mf.

Quarré-Reisetaschen

mit Riemchen, als Koffer und Tasche zu benutzen, Stück 5 Mf. 50 Pf., 6 Mf., 6 Mf. 50 Pf., 7 Mf., 8 Mf., 9 Mf. bis 16 Mf.

Touristentaschen

zum Umbügeln, St. 1 Mf., 1 Mf. 50 Pf., 2 Mf. an.

Touristentaschen (Bädeker)

zum Umbügeln und auf dem Rücken zu tragen.

Stück 8 Mf., 9 Mf. bis 11 Mf.

Damen-Umhängetaschen

(Couriertaschen)

mit Bügel, in eleganter und solider Ausführung.

Stück 3 Mf. 50 Pf., 4 Mf. bis 5 Mf. 50 Pf.

Reise-Necessaires

zum Zusammenrollen, St. 1 Mf. 25 Pf. bis 3 Mf.

Reise-Necessaires

für Herren und Damen, mit Einrichtung, Stück 5 Mf. 50 Pf. bis 15 Mf.

Damen-Taschen

in größter Auswahl von 1 Mf. 50 Pf. bis zu den feinsten das Stück zu 15 Mf.

Plaidriemen

in gutem englischem Stoffleder, das Stück 60 Pf., 75 Pf. bis 1 Mf. 50 Pf.

Plaidriemen

zum Umbügeln, das Stück 75 Pf. bis 1 Mf. 25 Pf.

Reise-Plaids

zum Umbügeln, in Gestalt und in Leder, Stück 10 Pf. bis 2 Mf.

Bemalte Gummibälle.

Damen-Fächer

zur Promenade, Theater und Concert, in großer Auswahl, Stück 10 Pf. und 50 Pf. bis 5 Mark.

Specialité:

Shlipseu.Cravatten

für Herren, in feinsten seidenen einfarbigen als auch gewürfelten Stoffen.

Hosenträger

für Erwachsene, in Surtband mit Leder-Garnitur, das Paar 10 Pf., 50 Pf. und 60 Pf., dagegen in Gummiband mit feiner Leder-Garnitur, Paar 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 Mf. bis 2 Mf.

Uhrketten

für Herren und Damen, gut vergoldet, Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 Mf., 2 Mf. bis zu den feinsten zu 5 Mf.

Manchettenknöpfe,

große Auswahl in den neuesten Mustern, mit Mechanique das Paar 15 Pf. an bis zu den feinsten zu 1 Mf. 50 Pf.

Georgs-Münzen,

täuschendste Imitation der echten, Stück 60 Pf.

Große Auswahl von

Nouveautés in Hutagraffen.

Mantelschlössern, Colliers.

Armspangen, Medaillons.

Broches, Ohrringen,

Damen-Einstechkämmen,

Kreuzen etc.

Preise fest.

J.Bargou Söhne

6 n. 7 Sophienstraße 6 n. 7.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstrasse 4.

Grosses Lager

von Draht u. Blech

von Messing, Tombak, Neusilber, Blei,

Lötkolben, Kupferdraht, Zinkdraht,

Kupferdrahtseil, Messingröhren,

Eisen-, Messing-, Kupfer-Nieten.

C.F.A. Richter & Sohn

Pferde-Verkauf.



Eine große Auswahl eleganter eiserner Wagenpferde, über Einstänner, und mehrere Paare Jucker stehen bei reicher Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaß, Baugartenstraße 82, am Albert-Theater.

Geschlechts-

Harn- u. Blasenleiden, Flechten sowie Schwächezustände, Krankh. speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fissabel, Frauenkrankheiten, auch die verweilten Fälle, heißt driflich mit höherem Erfolg d. i. Ausland approbd. Dr. med. Harms, Berlin, Kommandantstr. 30. — Erfolge zu Tausenden einzusehen, wo andere Hilfe vergeblich.

Beste englische Augelgeräthe!

Empfehlung H. Warneck, Pragerstrasse 17.

früher bei Theodor Pfitzmann, Schlesische Strasse 12.

Buckskin - Hosen

fand man billige und in Qualität moderner Schnitt, gute Ware bei Louis Zinner, Herrenwäschefabrik.

Grude- oder Sparothen-Koaks

trifft in besserer Art, ein u. empf. den Gr. ab Wahr 50 Pf., Franco 65 Pf. Beikleidungen erfordert die Diensta. Gräf. Winde, Kreuzergasse 11.

Auction.

Glendinningaueraile und Inventar, 50 Pfennig, 60 Pfennige, viele waden, Panzerarten und verschiedene Sonnenarten, d. 19. Mai 1881 am Bahnhof zu Klingenthal.

Zafelbutter,

in Stücken à 65 Pf., während 3 mal teurer, empfohlen als sehr preiswert

Moritz Hennig & Co., Straße 29 u. Faulbachstrasse 17.

Wieder der Pflanzerstrasse.

Echt türk. Pflaumen

gr. 25, 30, 35, bei 10 Pf. billiger.

Birnen, grosse,

à 30 Pf. 35 Pf.

Pflaumenmus, à 30 Pf., 35 Pf.

Ringäpfel, à 30 Pf., 60 Pf.

Apfelschmitte, à 35 Pf., 40 Pf.

Albert Herrmann, gr. Brüder, 11, goldner Albert

blauer Laden.

Verkauf

sweiter im Gang bei concession.

Kohlen-Ambulancen

mit Preis je wegen Aufzahrt zehn Reichsthaler. Säckchen unter 5

in die Expedition d. V. erbeten

Fortschreibung

der Auction

aus dem Nachlass des Bud.

F. A. Ernst Schulze, in Löbeln, Dresdenstrasse, am 12. und 13. Mai d. J. von Morgens 9 Uhr ab.

Es kommen zur Auction: eine

große Anzahl fertiger Grab-

monumente in Sandstein, — eine

reiche Auswahl von Warm-

dränen und Formen, — mit und ohne Umlaufmotive, als auch circa

200 Grabplatten, gerade, oval

und geflekt, in weitem und

hohlem Material.

Der Normand.

Eine lithographische Anhalt in

der Abendzeitung d. J. nicht in

Dresden und Umgegend einen

wichtigen

Agenten

gegen jede Provision. Offerten

A. B. Exped. d. V. erbeten.

Damen-Garderobe

fertigt in elegantester Ausführung und unter Garantie für sicherer Kosten

Therese Hofbauer, Langestrasse 27, 2.

Gras-Samen

vorzüglich bewährte Mischung, à Centner 30, 35 und 45 Mark.

W. 35, 40 u. 50 Pf., empfiehlt Oscar Liebmann, Kunst- und Handels-Gärtner, Breitbergerstrasse 35.

Hut-Agraffen

von 10 Pf. an, Großartiges Lager aller Neuerungen der Agraffen, Sendungen nach auswärtigen Nachnahme.

A. H. Theising jun., 8 Martenstr. 8 Autonovias 8.

Flaschenkapself,

weiß und farbig.

Flaschenlacke,

zum Verschließen der Weinflaschen, empfiehlt

Weigel & Zeeh, Marienstrasse 26.

Billardkreide,

weich und grün.

Kredestifte,

Mundleim,

zum Belecken der Zunge's empfiehlt

Weigel & Zeeh, Marienstrasse 26.

Kasseler Restaurations-

Zündhölzer

von vorzülicher Qualität empfiehlt

Weigel & Zeeh, Marienstrasse 26.

Arzt betr.

Ein in besten Jahren stehender, verreisbarer, promovierter Arzt, erfahrener Praktiker, u. kontinent. Geburts- und

Hebamme, wählt sich legales Domizil eher od. später mit einem, treuverd. Arzt, welcher ein gebürend antikörperhaftes Einkommen führt, zu vertrauen seien, die Paris einen alten, gelehrten Inst. zugehört, die Heilung einer schwangeren Frau ist zu übernehmen, Pflichten Ehren, Gehalt, ausführbar. Cf. bitter von Preisen, Preis pro Carton 10 Pf. in Orlatien enthalten, Franco durch ganz Deutschland — Mf. 2, 45 Pf.

Zu gefälligen Verhältnissen steht den Herren Aerzen auf Verlangen ein Carton gratis zur Verfügung.

Adler-Apotheke in Lissa, Provinz Posen.

Migräne-Pulver